Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle

Band: 16 (1948)

Heft: 9

Artikel: Ich bin die Blume [...]

Autor: Junkherz, Ric

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-569680

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ch bin die Blume, Die in blauer Nacht An traumverlor'nem Wege Deiner Liebe wartet. Der Duft des Tages und der Sonne Kuss Durchglühn noch milde meine zarten Glieder. Schon glänzt am Himmel Silbermond, Webt sich um Busch und Baum, Und eine späte Amsel sang Mich in den schönsten Traum! Du kamst vom Berge über tau'ge Matten Mit leichtem Fuss, dem edlen Hengste gleich, Im Glanz der Sterne auf mich zugeschritten. Welch eine Anmut, welche Schöne Umstrahlte den entblössten Leib, Der kräft'gen Glieder festgefügten Bau! Mit welcher Inbrunst, welchen Glücksgefühlen Genoss ich deinen Kuss! Und spielte das verlor'ne Spiel. Ich sog mich fest an deine roten Lippen, Du sogst die Seele mir aus meiner Brust! Nun mag sie dein, Auf ewig dein gehören Samt meinem heissen Dir ergebnen Blute, Das mir ein Lied, Das Lied von Dir Als sel'gen Sang Durch meine Adern rauscht.

Es ist das Klingen,
Das Dein Körper klang.
Wie eine Saite schwinge ich,
Seit Deine Hände mich berührt!
O, lass mich nie und nie verklingen!

Ric Junkherz

Dem «Kreis» zum Erstabdruck überlassen

